

Nicht nur Fleischlieferant, sondern auch Seelsorger

Uwe Schünemann macht Praktikum beim Metzger in Heinrichshagen

HEINRICHSHAGEN (r). Idyllisch gelegen in Heinrichshagen, aber modern ausgestattet. So präsentiert sich die Metzgerei Stephan Dettke, in der der Landtagsabgeordnete Uwe Schünemann ein Kurzpraktikum absolviert hat. „Ich wollte die besonderen Bedingungen eines Familienbetriebes im ländlichen Raum kennenlernen.“ Die dabei gewonnenen Eindrücke haben den CDU-Politiker überrascht: „Ein Landschlachter ist nicht nur Fleischlieferant, sondern auch gleichzeitig Seelsorger.“ So seien für die überwiegend älteren Kunden aus den Dörfern die Gespräche, die aus dem Verkaufswagen heraus geführt werden, mehr als eine willkommene Abwechslung.

Eine halbe Million Euro investiert

Die Hygienevorschriften sind für einen Lebensmittelbetrieb enorm und stellen eine kleine Fleischerei vor große Herausforderungen. Investitionen von knapp einer hal-

ben Million Euro müssen erst einmal wieder verdient werden. Darüber hinaus verursachen weitreichende Dokumentationspflichten hohe Kosten. Nur wenn die ganze Familie dahinter steht und mit anpackt, kann das gelingen. So seien Urlaub, Feierabend oder Wochenende Fremdworte für die Familie.

Zusammen mit seinem Bruder und drei Angestellten stellt Stephan Dettke Wurst und Fleisch nach Rezepten her, die Uwe Schünemann noch von den Hausschlachtungen seiner Großeltern aus Dölme und Pegestorf kannte. Schnell werden Kindheitserinnerungen wach: „Ein Brotknust dick belegt mit Knappwurst und eine große Gewürzgurke: Einfach köstlich“, schwärmt der heimische Abgeordnete.

Verkauft wird aus einem optimal ausgestatteten Kleintransporter. Alles hat seinen festen Platz – jeder Handgriff sitzt. Sonderwünsche – wie zum Beispiel Knochen herauslösen – sind kein Problem. Die

Dörfer im Nordkreis werden teilweise an drei bis vier Stellen angefahren und jedes Mal ertönt die schrille Klingel. Man hat den Eindruck, dass einige schon sehnsüchtig auf das Signal gewartet haben. „Es geht nicht nur ums Einkaufen. Für die älteren Kunden ist das Gespräch genauso wichtig“, schildert Uwe Schünemann seine Eindrücke. Stephan Dettke erfahre viel, könne aber auch viel erzählen und nehme manche Sorgen und Nöte auf.

Als Fazit seines Praktikums stellt der Landtagsabgeordnete fest: „Der Landschlachter verdient jede Unterstützung: Denn er bietet mehr als qualitativ hochwertiges Fleisch“. Dabei würden die Rahmenbedingungen immer schwieriger.

Auf der einen Seite steigen die Kosten durch EU-Auflagen und überbordende Bürokratie und auf der anderen Seite brechen die Kunden auf den Dörfern weg. Immer mehr junge Leute zieht es in die Supermärkte. Aber für die älte-

ren ist der Verkaufswagen jede Woche etwas Besonderes. „Dieses wichtige Angebot im

ländlichen Raum muss auch zukünftig aufrecht erhalten werden“, so Uwe Schüne-

mann abschließend. Verbraucher und Politik seien hier gefordert.



Christa Borchers kauft bei Stephan Dettke und Uwe Schünemann ein.

FOTO: TAH